

Krader Rundschäftsblatt.

Hedigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 30.

Samstag den 25. Juli 1846.

8. Jahrgang.

Kuffäge zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

E i n l a d u n g.

Von Seite der Krader Giffahrt-Gesellschaft wird kund gegeben, daß den 26. d. M., Früh 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn Präses, Dominik Heim, wegen Verhandlung mehrer Gegenstände, dann abzuhalten den Restauration und Ausschußwahl eine General-Versammlung abgehalten wird, zu welcher die Herren Aktionäre zu erscheinen hächstlich ersucht werden.

R e c o m m e n d a t i o n.

Bei der stets lebhafter sich mehrenden Theilnahme für inländische Erzeugnisse, gereicht es dem Einsender dieser Zeilen zum doppelten Vergnügen, die geehrten Leser dieses Blattes auf die in Lemeßwar durch den Herrn Gabriel v. Pap verfertigten Piano-Fortes aufmerksam zu machen, welche sich sowohl durch äußere Form und Schönheit des Tones bei sehr billigen Preisen höchst vortheilhaft auszeichnen. Das letzte Produkt des Herrn Gabriel v. Pap ist sein 80stes erzeugtes Werk, das besonders in seinen angenehmen Tönen den sprechendsten Beweis von dem erfreulichen Fortschritte auf dem Pfade unermüdlcher Selbstvervollkommnung an den Tag legt.

Marcus Kraincsecz.

Kunstarbeiten = Unterricht.

Eine günstige Gelegenheit für Eltern bietet sich dar, um prachtvolle Handarbeiten ihren Töchtern mit wenigen Auslagen bei Hause erlernen lassen zu können, welche kaum noch in den ersteren Lehranstalten zu Wien und Pesth gelehret werden.

Die Handarbeiten bestehen in der Stickerei mit Gold, Perlen, Chenillen, Seiden, Schafwolle bis zum Weißsticken, neu erfundene Canava-Arbeiten, dann Häckeln der Decken, Häubchen, Schuhen, Spigen verschiedener Breite und Dessins; letztere Arbeiten sind auch in der Strickerei dargestellt. — Bei diesem Unterricht ist gleichfalls das höchstnützliche Fein-Weißnähen und Kleidermachen verbunden und nur auf Verlangen auch Sprachen-Unterricht. Von den Kunstarbeiten können Probestücke täglich besichtigt werden, worüber besonders die Herren Zeichenmeister ihr Urtheil zu fällen ersucht werden. Für den besten Fortgang des Unterrichts mag die Versicherung bürgen, da durch das abwechselnde Neue und Schöne in der Arbeit, vom Anfang bis zum Ende das Gemüth der Lernenden in

angenehmer Spannung erhalten wird. — Indem nun der Unterricht mit Anfang des nächsten Monats August beginnen soll, so werden Theil nehmen zu lassen entschlossene Eltern ersucht, ehe möglichst über das Nähere sich besprechen zu wollen.

Meine Wohnung ist einstweilen auf dem Hauptplatze, im Probst'schen neuen Hause, 3. Stock, Aufgang im Hofe. — Um zugleich den verehrten Bewohnern dieser Stadt mit derlei zierlichen Gegenständen dienen zu können, so werden diesfalls auch Bestellungen angenommen.

Laura Remolt.

A n z e i g e.

In der Joseph Reichel'schen Buchdruckerei zu Krad, so wie auch bei Herrn Nikolaus Kimmelman, ist zu haben:

K e d e

bei Gelegenheit der 100-jährigen Säcular-Feier des heil. Wespoppers bei der Dreifaltigkeits-Säule zu Krad, am 7. Juni 1846.

Preis 10 kr. Conventions-Münze.

Großes Lager von Spiegeln, in Gold-, Hohlblech mit Goldleisten, glatten und geschweiften polirten Rahmen zu auffallend billigen Preisen, so auch in verschiedenen brillantirten und geschliffenen Glaswaaren, Porzellan- und Steingut-Geschirr bei

Joh. Mar. R i t z.

Hat sein Verkauf-Local am Hauptplatz, im Domjan'schen Hause.

In der Glashandlung des Alois Wimmer werden

Goldrahmen,

in verschiedener Größe und Formen, aus besonders schön und rein vergoldeten Leisten, nach jeder Maßgabe in kürzester Zeit fertigat. Die Vergoldung ist der Art, daß alle möglichen Flecke mittelst feuchtem Schwamm ohne Nachtheil der Vergoldung gereinigt werden können.

Frauen-Modenbilder

sind zu vergeben für den zweiten Semester l. J. — Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

S c h o n

Samstag d. 22. August

dieses Jahres

erfolgt die erste Ziehung der großen

Güter-Verlosung,

in welcher unbeschadet der Haupt-Ziehung

laut Spielplan **1000** werthvolle Treffer
gezogen werden.Wer eine beliebige Anzahl Lose, oder auch
nur ein einziges Los vor dem**22. August kauft,****Kann bedeutende Summen gewinnen,**
spielt damit in der Vorziehung auf sämtliche
1000 Treffer, gewinnt er keinen dieser Treffer, so
kann er seine Lose bis zur Hauptziehung, welche,
nachdem der Lose-Abfag sehr bedeutend, nicht
am 23. Jänner 1847, sondern schon am**21. November l. J.**kaltfindet, wieder verkaufen, und hat schon in der
Vorziehung unentgeltlich mitgespielt.

In der Hauptziehung werden gewonnen

G u l d e n 200,000 Wien. Währ.

als Ablösung des Haupttreffers, die Nebentreffer betragen

G u l d e n 300,000 Wien. Währ.auf **fl. 500,000** W. W.worunter **12,000** St. k. k. Ducaten in Gold.Die weitem sehr namhaften Vortheile dieser gro-
ßen Lotterie beschreibt der Spielplan.**Ein Los kostet 10 fl. W. W.**Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis-Gewinnst-Los
unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf
einmal erhalten zwei Gratis-Lose mit sicherem Gewinne
von 10 fl. W. W., und zwei Gold-Prämien-Lose mit
sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in
Gold oder 22½ fl. W. W.

Wien den 1. Juli 1846.

Hammer & Karis,

kais. königl. priv. Großhändler.

ES Lose sind hievon bei **J. W. Daurer**
in großer Auswahl und billig zu haben.**Eine große Auswahl**

echt türkischer Rauchtobake,

geschnitten das Pfund zu . . . 3 fl. — fr. W. W.

ungeschnitten ditto . . . 2 50

so wie auch alle Gattungen türkischer Räucher-
requisiten sind zu den billigsten Preisen zu haben
in der, im v. Szabo'schen Hause, auf dem Haupt-
platz, am Ecke der Bischofgasse befindlichen Tabak-
handlung des**Philipp Episer.****Wohnung zu vergeben.**In der Schlangengasse, im J. Schwegler'schen
Hause, Nr. 267, ist im ersten Stock eine Wohnung,
bestehend aus 4 schön gemalten Zimmern, 1 großen
Küche, Speisekammer, Boden, Keller und einer gros-
sen Holzlage, zu vermieten. Das Nähere erfährt man
in der Tuchhandlung zum „Mercur“.**Zu verpachten sind**im Heinz'schen Hause, Hauptgasse Nr. 451, zwei
Wohnungen: eine mit 2 Zimmer, die andere mit 3
Zimmer, Küche, Speisekammer und großer Holzlage;
dann ein feuerfreies großes Magazin zu Früchten.**Wohnungen zu vergeben.**In der Inselgasse, im Scheer'schen Hause, ist
eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Holzlage und Boden, endlich ein einzelnes Zimmer mit
separaten Eingang zu vermieten.**M i e t h e.**Auf dem Hauptplatz, im v. Dopsch'schen Hause,
Nr. 170, ist ein Gewölb mit 2 Zimmer, Küche und
Speisekammer, dann im 1. Stock eine Wohnung mit
4 Zimmer, Küche und Speisekammer vom 1. Septem-
ber l. J. zu vergeben. Näheres in der Eisenhandlung
zur „goldenen Schaufel“.**Das Wirthshaus „zum goldenen Adler“**
in der Herrngasse unter Nr. 396, ist vom 1. Novem-
ber l. J. angefangen zu verpachten. Ueber das Nä-
here mit dem Hauseigentümer zu verständigen.**K u n d m a c h u n g.**Im Trader Comitats-Spital befindet
sich ein zum Aufbewahren der Früchte sehr tauglicher
Boden, welcher auf Anordnung der löbl. Deputation
des Krankenhauses, im Wege einer den 2. August l.
J., Nachmittags 3 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen
Licitation dem Meistbietenden auf ein Jahr in Pacht
gegeben wird.**H a u s - V e r k a u f.**Das in der Herrngasse, in der Nachbarschaft
des Herrn Heim und Wittfrau Nestl unter Nr. 398.

bestehende ebenerdige Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

U. Weiler.

Haus = Verkauf.

In der Vorstadt Pernyawa ist das unter Nr. 435 aus gemischten Materialien erbaute Haus des Ignaz Schneider — bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Schüttboden, Keller, Schuppen und großen Obstgarten — aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Verkaufs-Anzeige.

Zu Neu-Urad, in der Hauptgasse, sind 3 lastens freie Häuser zu verkaufen, deren jedes mit 3 Zimmer, Küche, Speisekammer und mit durchaus gewölbtem Keller versehen ist. Auch ist ein eiserner Ofen mit 3 Kasten, welcher vier Zimmer heizt, stündlich zu verkaufen. Kaufsüchtige haben sich in Neu-Urad, bei Herrn Karl Fischer anzufordern.

Zu verkaufen.

Mehrere Stück Möbel im besten Stande, wie auch 12 Stück gut bereifte Weinfässer sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Zu verkaufen.

Im herrschaftlichen Brauhause zu Neu-Urad sind 3 Stück Melkkühe von sehr guter Rasse und ein Stück 3jähriger Schweizerstier aus freier Hand zu verkaufen.

Gefällen-Verpachtungs-, Musterschafe- und Ochsen-Verkaufs-Anzeige.

Von dem Wirthschaftsamt der Herrschaft Balta wird kund gegeben, daß in dieser Herrschaft in den Ortschaften Balts, Batta und Czella, die Schank-, Handlungs-, Gewölb- und Fleischausschrottungs-Gerechtigkeiten vom 1. November 1846 bis Ende Oktober 1849, auf drei nacheinanderfolgende Jahre hintangesetzt werden. — Ferner sind in dieser Herrschaft 16 Stück große ungarische Musterochsen, so wie 200 Stück Musterschafe aus freier Hand zu verkaufen.

Die Vertragsbedingungen der Gefällen-Verpachtung sind täglich in der Amts-Kanzlei einzusehen.
Balta am 17. Juli 1846.

Pacht-Licitation.

Auf Anordnung der Lemescher k. Kameral-Administration werden am 4. August 1846 in der St.-Annaer Kameral-Inspektionskanzlei, um 9 Uhr Vormittags, folgende Regal-Beneficien und herrschaftliche Gründe der Herrschaft St.-Anna, auf die Pachtperiode von drei, vom 1. November 1846 bis letzten October 1849 nacheinanderfolgenden Jahren, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, einer dritten Pacht-Licitation ausgesetzt, und zwar:

1. Die Schank-Gerechtigkeit zu Neu-St.-Anna.
2. Die Schank-Gerechtigkeit zu Alt-St.-Anna.

3. Die Fleischausschrottungs-Gerechtigkeit zu Neu-St.-Anna.

4. Die Fleischausschrottungs-Gerechtigkeit zu Alt-St.-Anna.

5. 383^{17/1100} Joche herrschaftliche Gründe, unter der Benennung Wöröczger Pusta.

6. Das sogenannte Grundbirnsfeld mit 163^{839/1100} Jochen.

7. 64 Joche Alt-St.-Annaer herrschaftliche Gründe.

8. Von der Pusta Ryeł 876^{685/1100} Joche.

Pachtlustige wollen am gedachten Tag und Orte entweder persönlich erscheinen, oder ihre versiegelten schriftlichen Anbote bis längstens am Vorabende der Licitation, an den Herrn provisorischen Inspicienten Achaz Saary nach St.-Anna einbringen.

St.-Anna den 13. Juli 1846.

Nr. 1658. Kundmachung.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft Mènescher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß die im Paulischer Hotter befindliche II. und III. Abtheilung der Ulmaschger Pusta — aus 428^{1070/1100} Jochen bestehend, dann die unter der Benennung Birnsbaumschluth, Treppelweg und Szpans-Garten in dem Glogowager Walde vorfindigen Waldblößen, schließlich die V. Ober- und 17. Unter-, wie auch I. Ober- und I. Unter-Abtheilung des Weidichten im Glogowager Walde, und die aus 86^{1383/1000} Jochen bestehende Waldblöße im Wendorlok-Gieserer Walde, mittelst öffentlicher Licitation dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Der Termin dieser zum vierten Mal abzuhalten den öffentlichen Licitation ist auf den 27. Juli l. J. festgesetzt, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmervollende sind auf den bestimmten Tag in die königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, allwo die Licitation um 9 Uhr Vormittags beginnt, hiemit geziemend eingeladen.

Pr. k. Kameral-Verwalteramt.
Paulisch am 20. Juli 1846.

Bau-Anzeige.

Auf der k. Graf v. Latour'schen Herrschaft Hoszuszó im Banat, wird über den dortigen vorzunehmenden Anbau an das dortige Beamten-Quartier, von 2 Zimmern, 1 Küche und Speisekammer, nebst einigen Veränderungen, welche im Bauplan bei der Herrschaft zu sehen sind, am 26. Juli l. J. eine Verabstimmungs-Licitation abgehalten.

Bau-Licitation.

In Folge hoher Lemescher k. Kameral-Administrations-Verordnungen dto. 28. Mai l. J. Nr. 7211 und 4. Juni l. J. Nr. 7434, wird über die gnädigst bewilligte Erbauung einer Waldbüters-Wohnung zu Glogowák und Reparation des Wirthshauses zu Wendorlok, den 8. August l. J., Vormittags 10

Uhr, in der Kanzlei des Krader k. Kameral-Ingenieurs Amtes eine öffentliche Vinuendo-Licitation abgehalten.

	Geld-Betrag in Conv. Münze.	
	fl.	kr.
Von der zu erbauenden Waldhüter- Wohnung beträgt die Maurer- und Handlanger-Arbeit sammt Mate- rialien und Fuhren, mit Ausnah- me der Ziegeln und deren Beifuhr	323	46 ³ / ₄
Die Zimmermanns-Arbeit sammt Materialien und Fuhren	418	40 ¹ / ₄
Die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeit sammt Fuhren	149	30
Die Lieferung eines gußeisernen Ofens sammt Beifuhr	21	20
Die Reparations-Kosten für das Wunderlofer Wirthshaus betra- gen im Ganzen	105	24

Theilnehmenvollende Meisterschaften haben, mit einem 10prozentigen Reugeld versehen, am obbestimmten Tag und Ort zu erscheinen.

Pr. Krader k. Kameral-Land- und
Wasserbau-Ingenieuramt.

Nr. 158. Licitations-Kundmachung.

Den 30. Juli l. J., Früh 9 Uhr, werden in der
Krader königl. Kameral-Brücken-Mauthamts-Kanzlei
700 St. alte Eichen-Pfosten licitando veräußert.
Krad am 15. Juli 1846.

Emanuel Goger, f. Einnehmer.
Anton Nyulay, Controllor.

Licitations-Kundmachung.

In Folge gerichtlichen Spruches laut Prot. Nr. 186
wird der im Weichbilde der Stadt, in der Drovill Gegend
unter Nr. 274 liegende und 2673 Quadrat-Klafter enthalt-
ende Ackergrund zu Gunsten der Erben des G y o r g y e
A t y i m, den 29. Juli l. J. zum ersten, und nöthig-
genfalls den 29. August zum zweiten Mal, stets
Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte dem Weistbies-
tenden gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Blasius Petrovits,
exquirender Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Pernhawa, unter Nr. 239
liegende, und mit gerichtlichen Beschlag belegte Haus
des M o j s s a P o d o b a, wird im Wege der am 30.
Juli zum ersten, und nöthigenfalls den 31. August
l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, für uns-
mer verkauft werden. Kauflustige belieben mit hin-
länglichem Reugelde versehen, zu erscheinen.

Blasius Petrovits,
exquirender Magistratsrath.

(S. Fortsetzung.)

Gerichtliche Licitation.

Die öfters angekündigte Licitation der zum grünen
Kranz benannten städtischen freien Hausstelle von 1503
Quadrat-Klaftern, konnte eingetretener Hindernisse we-
gen, zu Gunsten der verwitweten G y o r g y w i t s,
geborenen T h e o d o r a K a r a k a s c h, bis jetzt nicht ab-
gehalten werden; nachdem jedoch in der von Seite des
löbl. Krader Comitats den 30. Juni l. J. fortsetzend ab-
gehaltenen General-Congregation unter Prot. Nr. 1077
gebrachten Schlußfassung die Exekution mittelst Brachie
um zu vollstrecken angeordnet sei, so wurde die bis ge-
genwärtig suspendirt gewesene dritte und letzte Licitation
auf den 31. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort
und Stelle, d. i. in dem zum „grünen Kranz“ benann-
ten städtischen Wirthshause abzuhalten, mit dem Bes-
merken festgesetzt, daß Kauflustige mit hinlänglichem
Gelde versehen, zu erscheinen gefälligen wollen.

Krad den 15. Juli 1846.

Johann v. Vank,
hon. Stuhlrichter, als Exequent.

Licitations-Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht,
daß die dem J e s t a P u t a r i t y, als Erben der weil.
Gyula Putarity angehörigen, und unter Map. Nr. 185
liegenden 2 Ketten Ackergründe, mittelst einer den 31.
Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchamte ab-
zuhaltenden Licitation verkauft werden.

Johann Sarlot,
exquirender Magistratsrath.

Gerichtliche Licitationen.

Das in der Vorstadt Scharlad unter Nr. 438
liegende Haus des weil. Jakob Boskowitz und
dessen Gattin, wird im Wege der am 30. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhalten-
den zweiten und letzten Licitation verkauft werden.

Das in der Vorstadt Pernhawa unter Map. Nr.
1243 bestehende Haus der Witwe des Andreas
Grünwald wird im Wege der am 2. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhalten-
den dritten und letzten öffentlichen Licitation verkauft werden.

Das in der Vorstadt Pernhawa unter Nr. 423
befindliche Haus des weil. Mark Szav wird mit-
telst einer den 9. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an
Ort und Stelle abzuhalten- den öffentlichen Licitation
veräußert.

Das in der Vorstadt Pernhawa unter Nr. 328
stuirte Haus des weil. königl. Ueberreiters Johann
Mark wird im Wege einer am 16. August l. J., Nach-
mittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhalten- den
Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Vicitations-Kundmachung.

Das nach erblosem Ableben des Joseph Wittke auf der Landstraße unter Nr. 942 befindliche Nikolaus Szimische, durch den Fiskus der k. k. Freistadt Krad in Beschlag genommene, aus guten Materialien erbaute, insgesammt aus 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, einer großen Kotarka, Stallung auf 4 Pferde, Wagen- und Holzschoppen mit Schindeln gedeckt, wie auch einem mit veredelten Obstbäumen besetzten großen Garten, an dessen Ende eine Kuffenherzwohnung zum Behuf des Holzhandels, bestehende Haas, wird bei der am 19. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Vicitation, mit Vorbehalt der Magistrats-Ratifikation, dem Meistbietenden verkauft werden; wozu Kauflustige mit hinlänglichem Reugelde versehen, hiemit geladen sind.

Johann Sarlot,

Magistratsrath, als Vicitations-Commissär.

Vicitations-Kundmachung.

Der durch den hiesigen Insaß, Johann Schmid, vom Mikalauer Gr. n. u. Geistlichen, Herrn Blasius Jowanasch, erkaufte, aber wegen Nichterlegung des gänzlichen Kaufschilling auf dessen Namen noch nicht überschriebene, in der Radnaerstraße unter Nr. 988 liegende, und wegen Befriedigung der Forderung des Geistlichen Herrn Blasius Jowanasch in Beschlag genommene Hausplatz, wird am 22. August, Nachmittags 3 Uhr, und nöthigen Falls den 19. September l. J., öffentlich verlicitirt werden, wozu Kauflustige, mit hinlänglichem Reugelde versehen, eingeladen sind.

Paul Joanovits,

Magistratsrath, als ausgesendeter Creq.-Richter.

Concurs.

Dem k. k. Civil-Gerichtsstuhle des Krader Comitats wurde gegen den Radnaer Insaß Franz Walder der Concurs auf den 15. September l. J. festgesetzt, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Johann Portik, Radnaer Insaß, zum Litis-Curator aber Herr Ferdinand v. Kóssa, Hon.-Vice-Fiskal, ernannt.

Bei den k. Wechselgerichten

1. Instanz

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Sperjes: Ludwig Kosch, Ludwig Thror, Peter Zöllner, Sperjescher Handelsleute.

Zu Pesth: David Deutsch, Pesther Handelsmann. S. Feulhauer, Schemniger Handelsmann. Philipp Schlesinger, Pesther Handelsmann. Zacharias Guttwillig, Pesther Produktenhändler. Jakob Singer, Pesther Handelsmann.

Zu Preßburg: Leopold Trebitsch und Leopold Beer. J. A. Munischshofer. Der zwischen Laurenz und Christian Libisch bestehende gemeinschaftliche Handels-Vertrag. Der gemeinschaftliche Handels-Vertrag des Simon Fupel und Compagnie. Der gemeinschaftliche Handels-Vertrag des Johann Munischshofer und Joseph Partsch.

VIII. Jahrgang. 1846. No. 30.

Localia.

Das Sonntag den 19. Juli l. J. stattgehabte Leichenbegängniß der Gattin des Herrn Bürgermeisters, Franz v. Scharfeneder, gebornen Elisabetha Kerschel, war an Begleitung aller Klassen beiderlei Geschlechts so zahlreich, daß die Menge nicht zu übersehen war. Der Leichnam wurde durch Wahlbürger, die Windlichter aber von städtischen Kanzellisten im ungarischen Denate, getragen, die Bürger-Miliz, in neuen ungarischen Uniformen, bewachte den Sarg, und städtische Panduren gingen nebstbei zur Seite des Leichnams. Die Musikbände der bürgerl. Artillerie begleitete den Tranerzug, und Rücksicht dessen, daß Herr Bürgermeister Localdirektor der Normalschulen ist, erschien auch die Jugend der katholischen, altgläubigen und israelitischen Normalschulen mit ihren Professoren und Töchtern; demnach ist es nun zum zweiten Mal, daß die Israeliten eine christliche Leiche begleiteten.

Unterschiedliches.

—°. Laut Pesther Zeitung Nr. 273 müssen jetzt die Israeliten Ungarns und der Nebenländer die a. h. Orts stipulirte Befreiungs-Summe (Toleranztaxe-Ablösung) pr. 1,200,000 fl. an das hohe Aerar einzahlen, worauf die Krader 17,767 fl. 1 kr. C. M. zu entrichten haben, und durch dieselben auch bereits mit Ende Mai d. J. ein Theil erlegt wurde.

—°. Ungarische Central-Eisenbahn. Von Pesth ist auf der Central-Eisenbahn schon den 15. Juli l. J. der Dampfswagen in Bewegung gesetzt worden. (Hotilap.)

—°. Ein Graf N., 75 Jahre alt, hat sich in Wien im Prater aus Liebe erschossen. 75 Jahre alt und noch aus Liebe sich tödten, ist unerhört!!

—°. Der geschickte Banknotenfälscher, Baron B., ist in Wien zu fünfjährigem Arrest verurtheilt worden. (Schmettl.)

—°. Sogar die Türken werden tolerant! Wie die Allg. Zeitung aus Konstantinopel berichtet, wurde daselbst eine gemischte Ehe — eines Türken mit einer Armenierin, die sich weigerte, ihren Glauben zu wechseln — für gültig erklärt. (Sp.)

—°. Die Kuhpockenimpfung ist nun auf Beschluß der hohen Hoforte in den osmanischen Staaten eingeführt worden. (Fr. Bl.)

—°. Türken, die sich zu einer weiten Reise anschicken, legen oftmals ihre Schätze in den Häusern der Andacht nieder. In der Moschee Solimans sieht man eine Anzahl lederner Koffer an der Mauer aufgestapelt, worin das Vermögen vieler verwaisten Kinder aufbewahrt wird. Beim Tode ihrer Eltern werden diese Koffer in die Moschee unter den Schutz der Religion gegeben. Noch nie (!) ist eine Entwendung begangen worden an diesem geheiligten Orte zum Nachtheil der schutzlosen Kinder, die nach erreichter Volljährigkeit das elterliche Vermögen unberührt finden.

—* Ein Mechaniker J. J. Zimmerli will das Perpetuum mobile (!) erfunden haben. Er steht dafür mit seiner Ehre ein, und ist es bölig, seine Erfindung Sachkennern beweislich darzuthun.

—* Ein sehr sinniges Sinnbild. In einem Gerichtssaale in Barcellona ist ein ganz nackter Mensch abgebildet. An seinem Munde sind folgende Worte geschrieben: „Ich, der ich den Proceß gewann, habe nun noch das nackte Leben, wie mag es mit demjenigen stehen, der ihn verloren hat?“ (Ang.)

—* Was ist der Ruhm? — Ein lichter Regensbogen — ein Sonnenstrahl durch Thränen-Naß gebrochen.

—** Keine Antwort ist auch eine Antwort. —

Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 21. Juli:	Mittwoch den 22. Juli:
Mladame Radomanowits.	Mladame Stampfl.
— Schmidt.	Fräulein Lukátsi.
Herr Postowag.	Herr Brüll.
— v. Jaragó.	— Kopsinek.
— v. Lóth.	— v. Kováts.
— Lotis.	— Szemböry.

Nach Pesth abgefahren,

Mittwoch den 22. Juli:	Donnerstag den 23. Juli:
Herr Dang.	Mladame Bauer.
— Limp.	— Blum.
— Rothnagl.	— Kornhofer.
— Schmidt.	— Limp.
— Skolnik.	Herr Leopold.
— Wagner.	— Wähler.

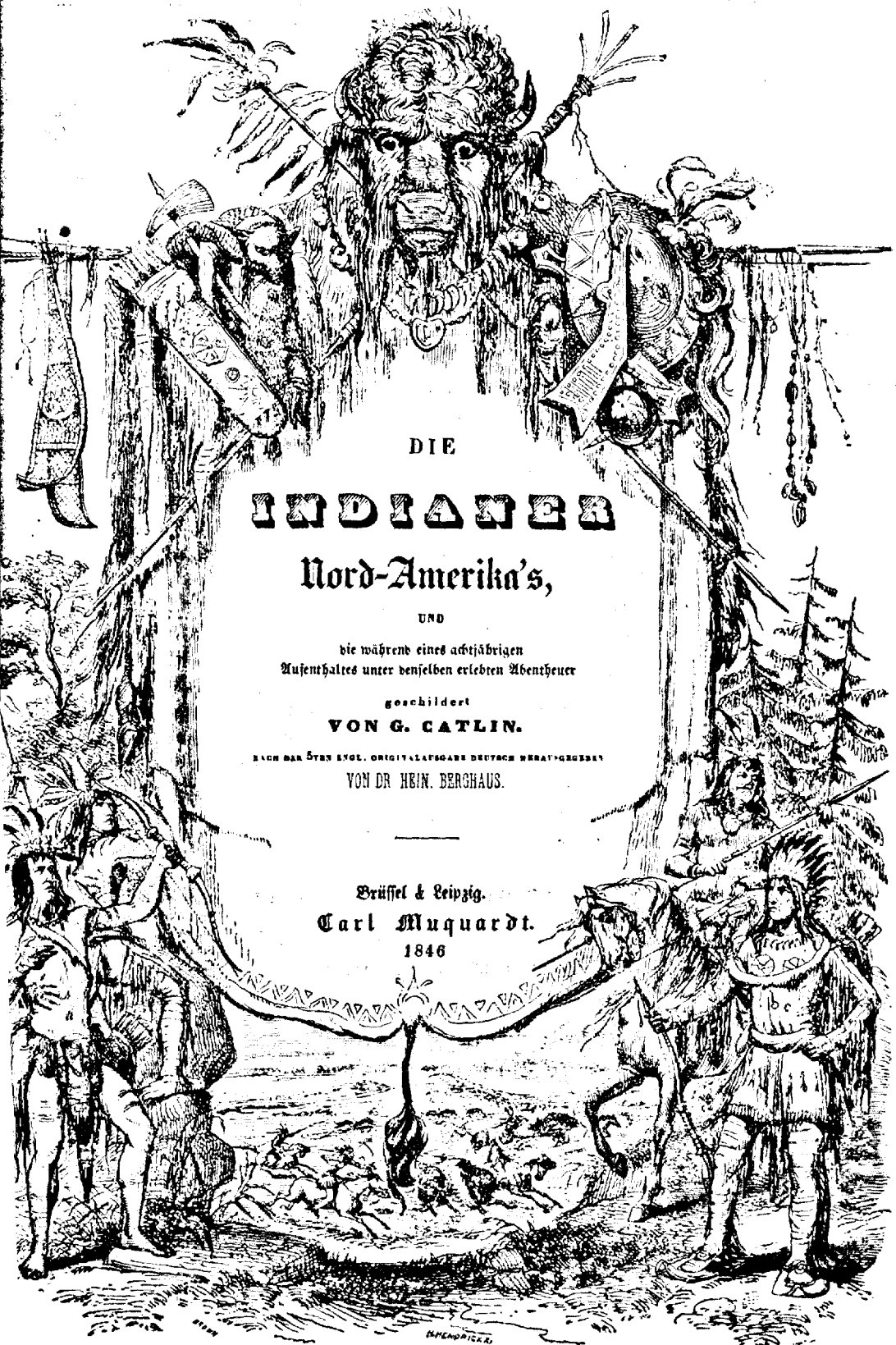
Früchtepreise zu Arad den 24. Juli 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Wagen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	30	6	15	6	—
Halbfrucht	5	15	5	—	4	50
Korn	4	—	3	45	3	30
Gerste	3	—	2	50	2	40
Hafer	2	45	2	30	2	20
Rufurus	3	45	3	36	3	30
1 Zent. Hen	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 24. Juli Früh 8 Uhr: 1' 3" 0''' ober Null

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
12	Sophia Esterli, Schneidergesellens L.	Gr.n.u.	14 J.	Unzeitig	Bischofgasse.
—	Jucn Moldowan, Ackermann	—	16 J.	Zehrfieber	Vorstadt Pernyawa 209
—	Kosalia Fehér, Ackermanns L.	Kath.	2 J.	Unzeitig	Vorstadt Gaja 121
13	Nikolaus Schoran, Ackermanns S.	Gr.n.u.	14 —	detto	Vorstadt Vótrasch 71
—	Theodor Maroschan, detto	—	5 W.	Selbsucht	Vorstadt Pernyawa 782
—	Steph. Horwáth, Kutscher a. Stuhlweißb.Com.	Kath.	48 J.	Hodementzündung	Fischer-gasse 88
—	Maria Bogya, Ackermanns L.	Gr.n.u.	2 1/2 —	Halsentzündung	Vorst. Pernyawa 189
—	Elisabeth Newern, Diensthete	Kath.	24 —	Lungenfucht	Scheidungs-gasse 616
—	Katharina Bar, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	1 1/2 —	Durchfall	Vorstadt Vótrasch 58
—	Margaretha Lóth, Witwe	Kath.	68 —	Brustwasserfucht	Pesther Landstraße 689
—	Gyorgye Mokolán, aus Nadab	Gr.n.u.	21 —	Ertrunken	Comitats-Krankenhaus
14	Diagdalena Flora, Ackermanns L.	Kath.	21 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 536
—	Mariuzs Popity, detto	Gr.n.u.	13 J.	Wassersucht	detto 885
—	Stephan Demonkos, Ackermanns S.	Ref.	6 W.	Abzehrung	detto 859
—	Pepi Koch, Fleischbauers L.	Jfr.	14 —	detto	Judengasse.
15	Andreas Wasch, Kaffeesieders S.	Kath.	10 J.	Fraisen	Hauptplatz 171
16	Katharina Plasitz, Maurergesellens L.	—	14 J.	Halsentzündung	Vorstadt Scharlad 350
—	Frau Katharina Steiner, Sattlers S.	—	56 —	Lungenfucht	detto 226
17	Eva Argyelán, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	12 —	Bleichfucht	Vorstadt Pernyawa 581
—	Julius Dejác, Kam. Diurnistsens S.	Kath.	5 W.	Kopfwasserfucht	Waldgasse 380
—	August Fitel, Gerbergefell	—	42 J.	Ertrunken	Fischer-gasse.
18	Anna Jassel, Zimmergesellens S.	—	54 —	Wassersucht	Vorst. Pernyawa 448
—	Frau Kosalia Nowát, Fachtmeisters S.	—	52 —	Lungenfucht	Landstraße 797
—	Peter Botka, Kürschnermeisters S.	—	21 J.	Unzeitig	Vorst. Pernyawa.
—	Maria Dobra, Zischmenmachermeisters L.	—	1 1/2 J.	Kopfwasserfucht	detto 22
—	Paul Balásch, Diensthotens S.	—	21 J.	Abzehrung	Scheidungs-gasse 630
—	Elisabeth Ggri, Tagelöhnerin	—	35 J.	Nervenfieber	Vorst. Pernyawa 52
—	Frau Elisabeth v. Schaerfeneder, Bürgermeist.S.	—	45 —	Gallfieber	Herrengasse 309

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten :



DIE
INDIANER

Nord-Amerika's,

UND

die während eines achtjährigen
Aufenthaltes unter denselben erlebten Abenteuer

geschildert

VON G. CATLIN.

NACH DER 5TEN ENGL. ORIGINALAUSGABE DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

VON DR. HEIN. BERGHAUS.

Brüssel & Leipzig.
Carl Neumann.
1846

Pesth.
Gartleben & Altenburger.

Nachdem das Catlin'sche Werk in Amerika und England so großes Aufsehen gemacht, und fünf Auflagen desselben schnell vergriffen wurden, die berühmte unter dem Namen „Catlin's North American Indian Gallery“ bekannte Sammlung, von In- und Ausländern täglich mehr besucht wird, scheint es fast unnütz, noch Etwas zur Empfehlung der deutschen Ausgabe hinzuzufügen, welche von dem rühmlichst bekannten Herrn Professor Dr. Heinr. Berghaus besorgt wird, der es gewünscht hat, eins der interessantesten Werke der Amerikaner und Engländer der deutschen Literatur zuzuführen.

Ganz getrennt von der englischen Ausgabe sind kürzlich in London, unter dem Titel „Catlin's Portfolio“, 24 seiner interessantesten Gemälde, auf die er sich im Texte oft bezieht, in sehr sauber ausgemalten Lithographien, zu dem Preise von 8 Guineen (56 Rthl.) erschienen. Wir haben, An unsern ausgezeichnetesten Künstlern unterstützt, den Versuch gemacht, diese interessanten an Ort und Stelle selbst entworfenen Bilder eines großartigen Naturlebens in kleinerem Maasstabe wiederzugeben, und nach vielfachen Versuchen ist es uns gelungen, durch ein bisher noch nicht übliches Verfahren, diese ihrer Kostspieligkeit wegen nur für sehr Wenige bestimmten Abbildungen, zu einem billigen Preise, auch dem größern Publikum zugänglich zu machen.

In wiefern wir unsere Aufgabe gelöst haben — die deutsche Ausgabe nebst den 24 in England allein 56 Rthl. kostenden Gemälden, für 8 Rthl. zu liefern, deren Anschaffung wir dem weniger Bemittelten noch dadurch erleichtern, daß sie, in 24 Lieferungen vertheilt, nur alle 14 Tage eine Ausgabe von 10 Ngr. erheischt, — das überlassen wir dem Urtheile eines kunstsinigen Publikums, welches leicht erkennen wird, daß unsere Illustrationen noch mehr künstlerischen Werth haben als die in England erschienenen Lithographien.

Die Beschreibungen und Erlebnisse des Herrn Catlin sind so eigenthümlicher Art, daß jeder in diesem Werke nicht nur eine sehr interessante und unterhaltende Lectüre, sondern auch Belehrung und Unter- richtung zur Anwendung auf das praktische Leben finden wird.

Die Abbildungen enthalten, außer den nach der Natur von Herrn Catlin aufgenommenen sehr in- teressanten Darstellungen der Büffel-, Bären-, Wolfs- und Antilopenjagden — das Einfangen der wilden Pferde — die Tänze und Spiele — die Kriegs- und Stammversammlungen — die abenteuerlichen Ge- bräuche und Kostüme der Eingebornen, und gehören unter andern die Abbildung eines Mittagessens des Herrn Catlin bei einem Indianer-Häuptling, sowie die eines Doctors oder Krankheitbeschwörers, zu den interessantesten ethnographischen Beiträgen, die je von Reisenden geliefert worden sind.

Der Druck des Textes ist der rühmlichst bekannten Offizin des Herrn J. A. Brodhaus in Leipzig an- vertraut, die alles anbieten wird, um durch Correktheit und Eleganz des Druckes das Ihrige zur Vollkommenheit des Werkes beizutragen.

Subscriptionsbedingungen.

Das Werk erscheint in 24 Lieferungen gr. 8 auf feinem geglätteten Velinpapier.

Mit 24 sehr sauber colorirten Gemälden.

Alle 14 Tage eine Lieferung für 10 Ngr. = 30 Kr. C. M. = 36 Kr. Nth.

Subscribentensammler erhalten bis zum Erscheinen der 5ten Lieferung auf
6 Exemplare das 7te gratis.

Subscriptionschein.

Ich subscribere auf Exmpl. des bei C. Nequardt in Brüssel und Leipzig erscheinenden Werkes
„Catlin die Indianer Nord-Amerika's“, nach der 5ten engl. Auflage deutsch von Prof.
Dr. Hein. Berghaus, in 24 Lieferungen mit 24 Gemälden, monatlich 2 Lieferungen à 10 Ngr.,
36 fr. Nth. oder 30 fr. C. M.

Ort und Datum:

Name: